

begriffen und wird ihren Betrieb voraussichtlich noch im laufenden Jahre eröffnen können.

Görlitz. Die Niederschlesische Portlandzementfabrik in Neukirch, die i. J. 1908 ihr Aktienkapital um 400 000 M erhöhte, verteilt aus 49 938 (22 849) M Reingewinn wieder 4% Dividende, diesmal auf das erhöhte Aktienkapital.

Hamburg. Die Norddeutsche Zuckerraffinerie Hamburg - Frellstedt schließt mit einem Verlust von 161 892 (548 304) M ab bei einem aus 964 000 M neu herausgegebenen Vorrechtsaktien und 836 000 M Stammaktien bestehenden Aktienkapital. Die Stammaktien sind erst i. V. durch Zusammenlegung aus 1 590 000 M Vorrechtsaktien und 246 000 M Stammaktien auf die angegebene Summe reduziert worden.

Hannover. Die Dividende der Deutschen Tiefbohr-A.-G. wird wieder auf mindestens 20% geschätzt.

Der Aufsichtsrat des Eisenwerks Wülfel schlägt nach reichlichen Abschreibungen und Rücklagen 8% (10%) Dividende auf die Vorzugsaktien vor.

Köln. Unter der Firma Braunkohlen- und Brikettwerke Roddergrube, A.-G., haben sich die Gewerkschaften Roddergrube und Brühl mit ihrem gesamten A.-K. von 21 Mill. Mark verschmolzen.

Am Ölmarkt wär der Verkehr im Laufe der Berichtswoche etwas lebhafter als in den früheren Wochen. Unter Fabrikanten erwartet man allmählich steigenden Konsum, damit sie in den Stand gesetzt werden, ihre Vorräte zu verwerten, die sich besonders im Leinöl geschäft bisher unangenehm bemerkbar gemacht haben. Leinöl für technische Zwecke wie auch Speiseleinöl war auf Lieferung besser begehrt. Um die Konsumenten mehr für nahe Ware zu interessieren, haben die Fabrikanten die Notierungen hierfür reduziert, diejenigen auf Lieferung jedoch bestehen lassen. Dadurch ist das seitherige Verhältnis zwischen prompter und Lieferungsware ins Gegenteil verkehrt worden. Greifbare Ware notierte am Schluß 41,5 M resp. 43,5 M bis 44,25 M die 100 kg ohne Faß ab Fabrik.

Die Rübelpreise haben unter dem Eindruck billigerer Rohmaterialpreise und aus Mangel an Nachfrage weiter nachgegeben. Der Schluß des Geschäfts lautete zwar fest, indes waren die Fabrikanten nur selten in der Lage, höhere Preise zu erzielen. Für prompte Lieferung notierten Fabrikanten schließlich 64 M bis 64,5 M mit Faß ab Fabrik. Gegen die vorigen Preise bedeutet das eine Ermäßigung um 2 bis 3 M.

Amerikanisches Terpentinöl tendierte anfänglich ruhiger und niedriger, später wieder fester und höher. Prompte Lieferung wertete 62 M bis 62,5 M ab Mannheim.

Cocosöl tendierte im Laufe der Woche stetig aber ruhig. Deutsches Kochin 66,5 M, Ceylon 64 M ab Fabrik.

H a r z. Die amerikanischen Märkte waren im Laufe der Woche durchweg fest und höher, so daß auch diesseits von Verkäufern höhere Preise gefordert werden. Marke H 20,5 M, J 22,5 M per 100 kg Tara 14%.

Wachs lag während der Berichtswoche ziemlich ruhig, konnte sich jedoch leicht behaupten.

Talg erzielte bei relativ guter Nachfrage zufriedenstellende Preise. -m.

München. Die Gründung einer Niederbayerischen Zuckarfabrik wird geplant, in der Form eines genossenschaftlichen Unternehmens, und von der A. Wernicke Maschinenbau - A.-G. Halle, welche die Maschinen liefert, finanziell unterstützt.

Die Deutsche Industriegesellschaft, A.-G. in Regensburg (Zuckarfabrik) soll in den Besitz des Fürsten von Thurn und Taxis übergehen, der bereits an dem Unternehmen sehr stark beteiligt war.

	Dividenden:	1908	1907
		%	%
Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., Frankfurt a. M.	22	16	
Radebeuler Guß- und Emaillierwerke vorm. Gebr. Geber, A.-G., Radebeul-Dresden	7	8	
Norddeutsche Lederpappenfabriken, A.-G., Groß-Särchen	5	7,5	
Lederwerke vorm. Ph. Jac. Spichart, Offenbach a. M.	9	9	

Tagesrundschau.

London. Einer Meldung des „Reuterschen Bureau“ zufolge wird König Edward demnächst ein Dekret erlassen betreffend Gründung eines britischen Instituts für Radiumforschung. Dem Institut soll eine medizinisch-klinische Abteilung angegliedert werden.

Nancy. Vom Mai bis Oktober 1909 wird in Nancy eine internationale Ausstellung unter dem Patronate der französischen Regierung stattfinden. Der Ausstellung werden Abteilungen angehören für Metallurgie, Bergbau, Elektrizität, chemische Industrie und Landwirtschaft.

Turin. Die hiesige Kgl. Akademie der Wissenschaften schreibt einen Wettbewerb für die Gelehrten und Erfinder aller Nationen mit einem Preis von 9300 Lire aus, der demjenigen zufällt, der nach dem Urteil der Akademie „die auffallendste und nützlichste Entdeckung gemacht oder das berühmteste Werk auf dem Gebiete der physikalischen und experimentalen Wissenschaften veröffentlicht hat. Der Termin des Wettbewerbs erstreckt sich bis zum 31./12. 1910.

Berichtigung.

Prof. Dr. C. Weigelt-Berlin bittet uns um eine Richtigstellung unserer Notiz in Heft 51, S. 2605 (1908), dahingehend, daß die bisher von ihm geleitete „Geschäftsstelle für Abwasserfragen“ mit dem 1./1. nicht aufgelöst wurde, sondern fortbesteht, aber am 1./4. nach W. 62, Kalkreuthstraße 14, I, verlegt wird.

Personal- und Hochschulnachrichten.

In den Etat für Elsaß-Lothringen wurden erstmalig 2400 M zur Errichtung einer außerordentlichen Professur für physikalische und anorganische Chemie eingestellt.